

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 09.09.2026	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Büro der Stadtverordnetenversam- mlung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Finanzverwaltung ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2026/0233 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 1110-10 Kostenstelle: 771-010-1000 Kostenträger: 1110-11 Investitionsnummer: Sachkonto: 6179000		

Betreff: Fortführung des Projekts "Livestream der Sitzungen der
Stadtverordnetenversammlung"

Vorlage vom: 13.08.2026

Beschlussvorschlag:

1. Das Projekt Livestream der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung wird über das Jahr 2026 fortgeführt.
2. Der Magistrat wird beauftragt für die Jahre 2027 bis 2030 das Projekt auszuschreiben.

Anlagen: Aufstellung Livestream-Nutzung 2024 bis 2026

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage

Mit Magistratsvorlage 2022/0077 wurde die Liveübertragung der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Erklärtes Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt war es, politische Teilhabe zu stärken.

„Die heutige Gesellschaft wird wesentlich von modernen Medien beeinflusst. Der zunehmende dynamischere Wandel der Bevölkerung erfordert angemessene Antworten der Politik. Öffentlichkeit formal herzustellen und sich auf den Sitzungssaal der Gemeindevertretung zu beschränken wird nicht genügen, um zukünftig den gesellschaftlichen Dialog zu führen. Im Wettkampf gegen das breite mediale Angebot um die Aufmerksamkeit und das Interesse der Menschen sind weitgehende und beherzte Schritte erforderlich.“ (Zitat nach Bennemann/Teschke in Bennemann u. a., Kommunalverfassungsrecht Hessen, Stand Januar 2022, HGO, § 52 Rn 39).

Um allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu authentischen Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung zu erleichtern, wurden die Sitzungen live im Internet übertragen.

Zusätzlich zum livestream wurden die Sitzungen im on-demand-Verfahren über die Homepage der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ein Jahr bereitgestellt.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass das Angebot auf eine hohe Resonanz stößt und von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird.

Wie aus der beigefügten Anlage hervorgeht, werden sowohl die Livestreams als auch die anschließenden On-Demand-Angebote genutzt. Die Zugriffszahlen schwanken dabei zwischen den einzelnen Sitzungen teilweise erheblich und hängen nicht zuletzt von den jeweils beratenen Themen ab. Im Durchschnitt liegen sie jedoch im mittleren dreistelligen Bereich und damit deutlich über den Zugriffszahlen vergleichbarer Kommunen.

Auch die Entscheidung, die Sitzungen nicht nur als Livestream zu übertragen, sondern darüber hinaus für ein Jahr als On-Demand-Angebot bereitzustellen, hat sich bewährt. Die Auswertung zeigt, dass die Zugriffszahlen im On-Demand-Bereich sogar noch höher ausfallen. Dies verdeutlicht, dass die Möglichkeit, sich unabhängig von den Sitzungszeiten über die Beratungen und die Entstehung politischer Entscheidungen zu informieren, für die Nutzerinnen und Nutzer von besonderem Interesse ist.

Das Angebot leistet damit einen wichtigen Beitrag zu mehr Transparenz und erleichtert den Zugang zu politischen Prozessen. Es ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, politische Beratungen zeitlich flexibel nachzuverfolgen, Entscheidungsprozesse besser zu verstehen und kommunalpolitische Arbeit unmittelbar und nachvollziehbar zu erleben.

Die Kosten für den Livestream lagen in den vergangenen Jahren bei rund 3.600 Euro pro Sitzung und damit deutlich über den Kosten anderer Kommunen. Jedoch hat sich die Stadtverordnetenversammlung bei der Auswahl des bisherigen Angebotes auf das technische hohe Niveau des Anbieters gesetzt, der als einziger Anbieter vor 4 Jahren einen KI-gestützten Untertitel für Personen mit einer Hörbehinderung bereitstellte, der auf eine eigene künstliche Intelligenz setzt, die letztendlich nicht auf eine KI von einem ausländischen Anbieter setzt.

Rückblickend ist festzuhalten, dass die damalige Entscheidung zwar mit höheren Kosten verbunden war. Die Beauftragung eines professionellen Anbieters mit herausragenden Referenzen, darunter der Deutsche Bundestag und der Bayerische Landtag, hat jedoch maßgeblich zum erfolgreichen Aufbau und zur Etablierung des Livestream-Angebots beigetragen.

Inzwischen hat sich der Markt weiterentwickelt. Mittlerweile stehen mehrere Anbieter mit einem vergleichbaren Leistungsniveau zur Verfügung, wodurch der Wettbewerb deutlich zugenommen hat.

Mit der anstehenden Ausschreibung soll diese veränderte Marktsituation genutzt werden, um bei gleichbleibend hoher Qualität ein wirtschaftlicheres Angebot zu erzielen und die Kosten für die Stadt zu reduzieren.

Darmstadt, 28.08.2026
772/da

Dezernat I

Dezernat IV

Hanno Benz
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer